

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 237

Mittwoch, 11. October 1899. Abends.

52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa ... 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelgenussnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kunst- und Handlungsgärtners Ernst Eduard Deberitz in Röderau, wird heute am 11. October 1899, Vormittags 11 Uhr 30 Min. das Konkursverfahren eröffnet.

Der Volkstichter Glauch in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 20. November 1899 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 9. November 1899, Vormittags 11 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 30. November 1899, Vormittags 11 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. November 1899 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Aktuar Sanger.

Bekanntmachung.

Bezüglich der Lieferung des vom 1. Januar 1900 ab in den Küchen und Kantinen des unterzeichneten Regiments eintretenden Bedarfs an

- I Backwaaren,
- II Kolonialwaaren, trockenen Gemüsen und sonstigen Kaufmannswaren,
- III Molkereiprodukten,
- IV Bierem,
- V Spirituosen,
- VI Fleischwaaren (nur für den Kantinenbedarf),
- VII Grünwaaren

wird beabsichtigt, schon jetzt mit leistungsfähigen Firmen in Verhandlung zu treten.

Interessenten wollen hierüber mit dem Regiments in Verbindung treten. Ründliche Anfragen pp. können wochentäglich in der Zeit von 10—11 Uhr im Geschäftszimmer, Kaserne II, Zimmer Nr. 55, gestellt werden.

Königliches 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbitlen uns bis spätestens

Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Die sächsischen Landtagswahlen.

Nachstehend theilen wir nach dem Dr. Anz. das vorläufige Gesamtergebniß der gestern Dienstag vollzogenen Abgeordnetenwahlen zur Zweiten sächsischen Ständekammer mit.

Dresden V. Wahlkreis (Antonstadt und Theile von Neustadt). Bisheriger Vertreter Töpfer Bruner-Wickten (Soc.) — Dr. Stöckel (kons.), mit 63 gegen 25 Stimmen gewählt.

Leipzig III. Wahlkreis (Südvorstadt u.). Bisheriger Vertreter Hofschützmeister Freyche (kons.). — Enke (kons. Hospitalist) mit sämtlichen 133 Stimmen gewählt.

Leipzig V. Wahlkreis (Westvorstadt u.). Bisheriger Vertreter Generalkonful Dr. Schöber-Leipzig (kons.). — Generalkonful Dr. Schöber (kons.) mit 137 von 199 Stimmen gewählt.

Stadt Zwickau. Bisheriger Vertreter Oberbürgermeister Dr. Streit (fortschr.). — Stadtrath Hüßig (nat.-lib.) mit absoluter Majorität gewählt.

Städtische Wahlkreise.

4. Kreis (Hohnstein, Königstein, Neustadt, Pirna, Schandau, Sebnitz, Wehlen). Bisheriger Fabrikbesitzer Kommerzienrath Herting-Königstein (kons.). — Rechtsanwalt Dr. Spieß-Pirna (kons.) mit 48 von 73 Stimmen gewählt.

6. Kreis (Freiberg, Tharandt, Wilsdruff). Bisheriger Baumeister Selm-Freiberg (nat.-lib.). — Stadtrath Braun-Freiberg (nat.-lib.) einstimmig gewählt.

7. Kreis (Lommatzsch, Meißen, Nossen, Rospitz, Siebenlehn). Bisheriger Bürgermeister Röder-Nossen (kons.). — Bürgermeister Röder (kons.) mit 55 gegen 15 Stimmen gewählt.

8. Kreis (Dahlen, Müßchen, Oschatz, Riesa, Strehlen, Wurzen). Wie bereits gemeldet Bürgermeister Hartwig (kons.) mit 43 von 80 Stimmen wieder gewählt.

10. Kreis (Frankenberg, Hainichen, Wittweida). Bisheriger Fabrikbesitzer Herfurth-Leipzig (nat.-lib.). — Stadtrath Schick-Frankenberg (nat.-lib.) mit 49 von 64 Stimmen gewählt.

14. Kreis (Ernstthal, Hohenstein, Limbach, Meerane, Waldenburg). Bisheriger Weinwaarenfabrikant Grünberg-Gartha (Soc.). — Stadtrath Reinhold-Meerane (nat.-lib.) mit 68 von 93 Stimmen gewählt.

17. Kreis (Chrenfriedersdorf, Elterlein, Geyer, Löbnitz u.). Bisheriger Baumeister Uhlemann-Stollberg (fortschr.). — Bauerrath Uhlemann-Stollberg (fortschr.) mit 44 von 58 Stimmen gewählt.

18. Kreis (Marienberg, Dederan, Schellenberg, Thum, Zschopau u.). Bisheriger Bürgermeister Dr. Schöne-Dederan (nat.-lib.). — Dr. Schöne-Dederan (nat.-lib.) mit 51 von 55 abgegebenen Stimmen gewählt.

19. Kreis (Annaberg, Buchholz, Jöhstadt, Oberwiesenthal, Scheibenberg u.). Bisheriger Kaufmann Cräwell-Annaberg (nat.-lib.). — Stadtrath Gräfe-Annaberg (nat.-lib.) mit 38 von 64 Stimmen gewählt.

22. Kreis (Erfenberg, Lengsfeld, Mylau, Neuschwan u.). Bisheriger Rittergutsbesitzer Justizrath Döhl-Treuen (kons.). — Döhl-Treuen (kons.) mit 49 gegen 12 Stimmen gewählt.

Wahlkreise des platten Landes.

3. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Reichenau u.). Bisheriger Fabrik-

besitzer Kommerzienrath Preibisch-Reichenau (nat.-lib.). — Kommerzienrath Preibisch-Reichenau (nat.-lib.) mit 40 gegen 27 Stimmen gewählt.

8. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Ramanz u.). Bisheriger Gutbesitzer Rodel-Crostwitz (kons.). — Rodel-Crostwitz (kons.) gewählt.

13. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Altenburg u.). Bisheriger Baudirektor Steyer-Wieselitz (kons.). — Rittergutsbesitzer Dekonomierath Andra-Braunsdorf (kons.) mit 68 gegen 2 Stimmen gewählt.

17. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Wilsdruff-Nossen). Bisheriger Gutbesitzer Horst-Cölln (kons.). — Horst-Cölln (kons.) mit sämtlichen 46 Stimmen gewählt.

22. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Tauscha, Brandis u.). Bisheriger Dekonomierath Köhler-Kleinmiltz (kons.). — Gutbesitzer Schlag-Lippisdorf (kons.) gewählt.

23. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Leipzig). Bisheriger Redacteur Goldstein-Zwickau (Soc.). — Rittergutsbesitzer Töpfer-Böhlen (kons., Bund der Landwirthe) mit sämtlichen 99 Stimmen gewählt.

25. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Borna u.). Bisheriger Rittergutsbesitzer Köhner-Oberpödenhain (kons.). — Köhner (kons.) mit 39 gegen 15 Stimmen gewählt.

26. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Leisnig u.). Bisheriger Gehheimer Dekonomierath Dr. Uhlemann-Görlitz bei Mügeln (kons.). — Gutbesitzer Däberitz-Doberschütz (kons.) mit 56 gegen 5 Stimmen gewählt.

28. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Wittweida u.). Bisheriger Gutbesitzer Harter-Neudörfchen (kons.). — Harter-Neudörfchen (kons.) mit 59 von 61 Stimmen gewählt.

34. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Jöhitz u.). Bisheriger Dr.-richter Uhlig-Grumbach (kons.). — Gehheimer Regierungsrath v. Kirchbach (kons.) mit 55 von 85 Stimmen gewählt.

37. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Hartenstein u.). Bisheriger Verbandsassessor Horn-Niederbachau (Soc.). — Dekonom Engelmann-Mülsen (kons.) gewählt.

38. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Glauchau u.). Bisheriger Mühlenbesitzer Uhlig-Hermisdorf (kons.). — Gutbesitzer Thleme-Franken (kons.). Resultat steht noch aus. Jedenfalls Thleme gewählt.

39. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Meerane u.). Bisheriger Gutbesitzer Veitold-Zettau (kons.). — Veitold-Zettau (kons.) mit 66 von 77 abgegebenen Stimmen gewählt.

42. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Schwarzenberg u.). Bisheriger Kommerzienrath Kostoch-Niederwiesenthal (kons.). — Hammerwerkbesitzer v. Quersurth-Schönheiderhammer (kons.) einstimmig gewählt.

43. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Auerbach u.). Bisheriger Stadtrath Kramer-Kirchberg (nat.-lib.). — Fabrikbesitzer Wolf-Robewitz (nat.-lib.) mit 83 von 89 Stimmen gewählt.

45. Kreis (Gerichtsamtsbezirke Oelsnitz, Adorf u.). Bisheriger Rittergutsbesitzer Behner-Roschau (nat.-lib.). — Rittergutsbesitzer Bund-Adorf (kons.) mit 32 Stimmen gewählt gegen Behner, welcher 30 Stimmen erhielt.

Dennoch haben die Kandidaten der staatsverhaltenden Parteien in allen Wahlkreisen den Sieg davongetragen.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 11. October 1899.

— Eines über Erwarten zahlreichen Besuches hatte sich auch gestern wieder der Circus Blumenfeld zu erfreuen, das umfangreiche Zelt war, mit Ausnahme der ersten Plätze, voll besetzt. Fast alle Vorstellungen fanden und verdienten den regen Beifall des Publikums. Hervorragendes leistete Herr A. Blumenfeld mit seinen 6 dressirten prächtigen Tigerhengsten, sowie mit „Silvan“, der Strichspringer und „Elador“, das Sonnenpferd; die Thiere lieferten Beweise gediegener Dressur; ebenso auch die 4 schweren Percherons mit ihrer Wagenpromenade. Fortwährendes in der Parterregymnastik boten die Herren Gebrüder Bügny de Brüll als 2 Klautschauer. Ein schönes patriotisches Schlussbild wurde in der Scene: „Deutschland, — Oesterreich — Italien“ oder „Hoch der Dreieinigkeit“ geboten. Es gelangten Reiterstücke der Gardeoffiziere der drei verbündeten Nationen, sodann ein Tableau: „Hoch der Dreieinigkeit“, ein „Festzug“ und endlich eine Apotheose zur Darstellung. — Heute Abend findet die Schlussvorstellung statt, jedenfalls wird dieselbe ebenfalls stark besucht werden.

— Vergangene Nacht in der ersten Stunde ist in einem Hause der Hauptstraße ein Einbruch ausgeführt worden. Der Einbrecher ist vermutlich vom Garten aus in den Hof und von hier durch Einrücken zweier Fensterscheiben und Einsteigen durch das Fenster in das Haus eingedrungen und hat sich in der ersten Etage bemerkbar gemacht, ist dann aber, da die Bewohner noch wach waren und auf den Eindringling aufmerksam wurden, wieder entflohen, ohne einen Diebstahl ausgeführt zu haben.

— Die im Dresdener Handelskammerbezirk befragten großen und kleineren Brauereien erklärten sich für das unbedingte Surrogatverbot und betonten dabei, daß sie ebenso wie die süddeutschen Brauer schon bisher keine Surrogate bei der Herstellung des Bieres verwendeten. — Bei Berathung der Handelskammer bezügl. des Entwurfes zu einem Wassergesetz für das Königreich Sachsen beschloß dieselbe, der Regierung vorzuschlagen, Bestimmungen über die zu errichtenden Schiffsahrtswege schon jetzt zu treffen, um so mehr, als ein genau ausgearbeiteter Plan eines großen Schiffsahrtskanals von Leipzig nach Riesa dem demnächst zusammentretenden Landtag zugehen wird. Ferner wünschte die Kammer, daß im Landeskulturathe einem Vertreter von Handel und Gewerbe sowie einem Vertreter der Schifffahrt Sitz und Stimme eingeräumt werde.

— R. Vor dem königlichen Landgericht Dresden erschien gestern die 37 Jahre alte Arbeiterin Emilie Marie Hahnfeld, welche am 2. August d. J. auf dem Friedhof in Riesa resp. von einem der Zeugin Arnold gehörigen Grabe eine Blumenwase (Werth 1 Mark) entwendet und mit derselben das Grab ihres Kindes geschmückt hatte. Der Gerichtshof verurtheilte die schon viermal wegen Diebstahls bestrafte Angeklagte zu 6 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust.

— Zu dem Berichte über die Generalversammlung des konservativen Landesvereins theilt der Dresdener Anzeiger auf Grund zuverlässiger Information noch mit, daß, falls bei dem

einmaligste, Herr Kaufmann Henschel-Großenhain, trug hierauf den Vereinsbescheid auf das Jahr 1897/98 vor, der gemäß Antrag der Rechnungsprüfer einstimmig richtig gesprochen wurde. Der Herr Amtshauptmann dankte dem Herrn Kassierer, wie den Herren Rechnungsprüfern, den Leitern der Gerbergen zu Großenhain, Kleisa und Radeburg und dem Vorstande des Nießer Rettungshauses, Herrn Kommissionsrathe Einig-Nieße, bestens für ihre Mithilfen. Die nunmehr gemäß der Tagesordnung vorzunehmenden Wahlen ergaben die einstimmige Wiederwahl der mit Ende 99 auscheidenden Herren des Direktoriums: Rittergutsbes. Herr v. Spörcken-Verbitzdorf, Oberpfarrer Dr. Kappel-Radeburg, Rechtsanwält Kretschmar-Großenhain, P. Koch-Prausitz. An Stelle des Herrn Gemeindevorstand Hochst.-Zabelitz wurde (einstimmig) neu gewählt Herr Kirchenvorsteher Reilzig-Glauditz. Die vorstehend aufgeführten resp. gewählten Herren nahmen, soweit sie anwesend waren, die auf sie gefallene Wahl auch an und war damit die eigentliche Tagesordnung erledigt. Doch hielt Herr Sup. D. Hartig noch einen werthvollen Vortrag über: „Die Gastpflicht und Unfallversicherung der kirchlichen Beamten.“ Dem Vortrage folgte eine längere Aussprache, deren schließliches Ergebnis war, die fragliche Versicherung soll durch die bereits oben erwähnten speziellen geistlichen Konserenzen der Eparchie Großenhain in Fluß gebracht werden. Die Nachversammlung ward noch durch Ansprachen des Herrn P. Neumann und Gesänge des zeitlicher Kirchenchors verschönt, so zwar, daß das zeitliche Fest wohl all seinen Theilnehmern auf lange Zeit unvergesslich bleiben wird.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 11. October 1899.

» Berlin. Der Vizepräsident des Staatsministeriums Finanzminister Dr. von Miquel hat sich aufs Neue eine starke Erkältung zugezogen und mußte infolgedessen die geplante Reise nach Hannover aufgeben. Als Vertreter des Staatsministeriums wird der Landwirtschaftsminister Herr von Hammerstein-Logten der Eröffnung der neuen technischen Hochschule beiwohnen. — Gestern Abend fand beim Kaiserpaar in der Jagdsallegorie eine Abendtafel statt, zu der u. A. die Königin Wilhelmine mit ihrer Mutter, Prinz Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht sowie Herzog Albrecht von Württemberg geladen waren. — Bei ihrer Rückkehr aus dem Neuen Palais passirte den Königinnen der Niederlande ein eigenartiger Unfall. Als der Wagen in den nach dem Stadtschloß von Potsdam führenden Weg einbog, fuhr der Kutscher in Folge des herrschenden Nebels in den Sumpf, wo die Pferde bis an den Leib einsanken. Schutzleute requirirten einen Mietswagen, in dem die hohen Herrschaften bis nach dem Schloß fuhren. Der versunkene Wagen konnte nur mit Mühe herausgeholt werden.

» Berlin. Die „Berl. Neuest. Nachr.“ bestätigen, daß die Ausgaben im neuen Marineetat sich innerhalb des Rahmens des Flottengesetzes halten werden. Die zulässige obere Grenze der Ausgaben werde auf keinem Gebiete des Etats erreicht. Bei den Schiffsneubauten sind etwa 800 000 Mk, bei den fortbauenden Ausgaben 300 000 Mk und bei den sonstigen einmaligen Ausgaben 1 500 000 Mk. weniger angelegt, als das Flottengesetz es zuläßt. — Dasselbe Blatt berichtet: Der Kaiser erklärte sich auf Vorschlag des Staatssekretärs des Reichsmarineamts damit einverstanden, daß die Stadt in Kiautschou den Namen Tsingtau (nach dem alten Chinesenlager Tsingtau) und nicht Tsintau erhält.

» Berlin. Der Mörder der Wittve Joost, Troper, ist heute früh 6 Uhr am Ringbahnwege Treptow als Leiche mit einem Schuß im Munde aufgefunden worden. Der Revolver lag neben der Leiche.

» Potsdam. Die Königin Wilhelmina der Niederlande und die Königin-Mutter Emma verabschiedeten sich heute Vormittag im Stadtschloß auf das Herzlichste von der Kaiserin und fuhren alsdann, von dem Kaiser begleitet, 9 1/2 Uhr im vier-spännigen Wagen à la Daumont zum Bahnhof. Der Kaiser geleitete die Königinnen, nachdem diese von den erbräunlich-wiederschen Herrschaften Abschied genommen hatten, zum Waggon und verabschiedete sich durch Handschlag, worauf die Abreise der beiden

Königinnen erfolgte. Der niederländische Gesandte mit dem Personal der Gesandtschaft, sowie zahlreiche Mitglieder des Holländervereins „Nederland Oranje“ hatten sich gleichfalls zur Verabschiedung eingefunden; letztere überreichten prächtige Blumen-gaben.

» Stuhlweissenburg. Der von Komorn kommende Personenzug entgleiste in der Nähe der hiesigen Eisenbahnbrücke und stürzte in den Graben. Die Locomotive und sieben Personenwagen wurden zertrümmert, eine Person getödtet, sieben mehr oder minder schwer verletzt.

» Bilsen. Nach authentischen Berichten sind die Zeitungsmeldungen über angebliche Unruhen in Bilsen am 9. October unrichtig. Etwa 15 ausgelassene Schüler lärmten Abends beim Verlassen des Fortbildungsschulunterrichts auf der Straße, zerstreuten sich aber sofort beim Erscheinen der Polizei.

» Wien. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird der Reichsrath nicht mit einer Thronrede eröffnet, sondern die Regierung wird nur eine programm-mäßige, auch für die Zukunft bindende Erklärung abgeben.

» Wien. Die „Neue Freie Presse“ meldet, die deutschen Oppositionsparteien verzichteten auf die Anklageerträge gegen das Ministerium Thun im Reichsrath, verlangen aber gesicherte Garantien für die Zukunft für das Einbringen eines Gesetzes-wurfes betr. Aufhebung oder Einschränkung des § 14. Die Delegationswahlen sollen aufgeschoben werden, bis dieser Gesetzesentwurf in beiden Häusern des Reichsrathes und von der Krone genehmigt wird.

» Amsterdam. Hier verlautet, die Königin Wilhelmine habe vom deutschen Kaiser das Versprechen erhalten, daß derselbe Alles thun werde, damit die Unabhängigkeit der beiden Burenrepubliken erhalten bleibe.

» Petersburg. Angesichts der sich weiter verschärfenden Finanzcrisis unterbricht der Finanzminister Witte den Urlaub und kehrt sofort nach Petersburg zurück.

» London. Die Regierung hat sich den „Central News“ zufolge dahin entschieden, das Ultimatum der Buren (s. Tages-geschichte: Südafrika) nicht anders zu beantworten als mit der Zurückziehung des britischen Agenten Green aus Pretoria. Der Beginn des Krieges wird für heute Nachmittag erwartet.

» London. Chamberlain empfing eine Depesche Milners, worin er das Ultimatum Transvaals mittheilt. Transvaal verlangt die Regelung aller streitigen Angelegenheiten durch einen Schiedspruch oder auf sonstige freundschaftliche Weise, die sofortige Zurückziehung der englischen Truppen von den Grenzen und die Zurückziehung sämtlicher seit dem 1. Juni 1899 in Südafrika angekommenen englischen Verstärkungstruppen aus Südafrika, wogegen die Buren ihre Truppen von der Grenze zurückziehen. Die auf dem Meere befindlichen englischen Truppen sollen an keinem Theile Südafrikas gelandet werden. Die Regierung von Transvaal verlangt eine zustimmende Antwort bis zum 11. October, 5 Uhr Abends, andernfalls steht sie die Handlungsweise Englands als formelle Kriegserklärung an.

» London. Den Forderungen, die in dem Ultimatum Transvaals gestellt werden, geht eine längere Einleitung voraus, in der wieder auf die Convention von 1884 Bezug genommen und erklärt wird, daß nur eine Verletzung der in dieser Convention den Uitlanders zugesicherten Rechte England das Recht geben könnte, diplomatische Vorstrebungen zu machen oder zu Gunsten der Uitlanders einzuschreiten. Nachdem an die jüngsten Verhandlungen erinnert worden ist, heißt es in der Depesche weiter, die englische Regierung habe zuletzt auf baldige Regelung gedrungen und schließlich auf Ertheilung einer Antwort innerhalb 48 Stunden bestanden, was später allerdings geändert worden sei. Hierauf seien die Verhandlungen abgebrochen und Transvaal sei benachrichtigt worden, daß ein Vorschlag zur endgültigen Regelung binnen kurzem erfolgen werde. Ein solcher Vorschlag sei Transvaal aber noch nicht zugegangen. Die Depesche verweist sodann auf die militärischen Vorbereitungen Englands. An diese Ein-

leitung schließen sich dann die bereits mitgetheilten For-derungen an.

» London. Die conservativen Blätter erklären, Eng-land sei genöthigt, den Krieg zu föhren. Die Blätter ver-langen von der Regierung, daß der Krieg mit der größten Schnelligkeit beendet werde. Die liberalen Blätter drücken die Meinung aus, daß, wenn jetzt der Krieg ausbrechen, dies allein der von der englischen Regierung befolgten Tactik zuzuschreiben ist. Morningleader sagt, die Herren Cecil Rhodes und Chamberlain haben nun ihren Zweck erreicht, für den sie gearbeitet haben. Transvaal ist durch die Rabelstiche und die heuchlerischen Erklärungen, welche durch Thatsachen Lügen gestraft sind, wüthend geworden. Wir bedauern, daß sich Transvaal entschlossen hat, ein Ultimatum abzuschicken; die Thatsache wundert uns nicht besonders, das Gegentheil hätte uns mehr gewundert. Die Buren sahen wie die Maus in der Falle, und es ist be-wundernswürth, daß sie nicht schon früher ihre Pähne gezeigt haben. Ihre bisherige Zurückhaltung liefert den Beweis, daß sie bis zum letzten Augenblick den Ausbruch der Feindseligkeiten zu verhüten beabsichtigt waren. Daily Chronicle drückt sich in demselben Sinne aus und sagt, die Buren hätten deswegen so gehandelt, weil sie überzeugt waren, daß sie nicht gleichzeitig den Frieden und ihre Unabhängigkeit erhalten können.

» London. Nach Meldungen aus Kapstadt beabsichtigen die Buren, heute die Grenze zu überschreiten und die Pässe zu besetzen.

» London. Das Ultimatum der Transvaalregierung erregt großes Aufsehen. Chamberlain kam früh ins Kolonial-amt, wo lebhafteste Thätigkeit herrscht. Mehrere Diplomaten be-suchten das Foreign office, darunter der portugiesische Gesandte. Es erhält sich das Gerücht von der Abtretung der Delagoabai an England; der Kaufpreis betrage 8 Millionen Pfund. Deutsch-land und Frankreich hätten ihre Zustimmung gegeben. (?)

» Newcastle. Reuter-Meldung. Heute ging hier ein Telegramm von der Natal-Regierung ein, in dem es heißt, der Krieg mit Transvaal werde wahrscheinlich morgen Nacht beginnen. Der Premierminister halte es für seine Pflicht, die Bevölkerung davon zu benachrichtigen. Hierauf wurde eine öffentliche Versammlung abgehalten, in der man beschloß, der Stadtverwaltung es zu überlassen, welche Maßregeln zu treffen seien. Es herrschte keine Panik. Der Bevölkerung steht es frei, die Stadt zu ver-lassen.

» London. Privatmeldungen aus Südafrika zu-folge besteht jetzt kein Zweifel mehr darüber, daß die Buren spätestens morgen, wenn die englische Regierung keine befriedigende Antwort auf das Ultimatum Trans-vaals gegeben hat, die Offensive ergreifen werden. Die Einnahme von Ladysmith und Mafeking dürfte daher vor Ende der Woche Thatsache werden. Alle Maßregeln sind getroffen worden, um die Eisenbahnerverbindungen gleich beim Beginn der Feindseligkeiten zu zerstören.

» London. In dem Ministerrathe, der gestern Abend einberufen ist, wurde, wie verlautet, beschlossen, die For-derungen Transvaals vollständig zurückzuweisen. In-folgedessen dürfte der Krieg auf regelrechte Weise heute Nachmittag beginnen.

» Kapstadt. Dem „South African News“ ist ein Telegramm aus Pretoria zugegangen, in dem es heißt, General Joubert habe die verschiedenen Lager der Buren angewiesen, sich zum sofortigen Vormarsch bereitzuhalten.

» Mafeking. Die englischen Truppen richteten sich in jeder Weise auf einen für heute Nacht zu gewärtigen-den Angriff ein. Die Mannschaften legen über Nacht die Waffen nicht ab; die Vorposten sind verstärkt, alle Trup-pen haben sich zum Kampf bereit zu halten. Man glaubt, daß die Buren versuchen werden, die Stadt bei Tagesan-bruch zu bombardiren.

» Washington. Der amerikanische Gesandte von Caracas telegraphirte heute, daß die Unterhandlungen ab-gebrochen seien. Die venezolanischen Streitkräfte werden heute früh vorrücken. Die Entscheidungsschlacht werde in dieser Woche erwartet. Puerto Cabello ist ruhig.

Dresdner Börsebericht des Nießer Tageblattes vom 11. October 1899.

Table with 4 main columns: Deutsche Fonds, Ungar., Rumän., and various international bonds. Includes sub-sections for Staatsanleihe, Prämien, and Fremde Fonds.

Ein freundl. Zimmer, u-möblirt, in der 1. Etage ist sofort zu vermieten Näheres Pausitzerstr. 24 im Laden.

Möblirtes Zimmer sofort gesucht von einem Herrn. Offerten mit Preisangabe erbeten unter B. G. 1000 in die Exped. d. Bl.

1 Schlafstelle zu vermieten. Kaiser-Wilhelmplatz 6, 3. Et., Vorderth.

Möblirtes, helles Zimmer zu vermieten Albertplatz 11 Part. I.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kommer, Küche und Zubehö, oder auch als Garconwohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. Restaurant zur guten Quelle, Kleisa.

DANK.

Den Herren Urwählern und insonderheit den Herren Wahlmännern von Riesa für ihr mannhaftes Eintreten
anlässlich der Wahl des Herrn Abgeordneten Härtwig-Oschatz spricht hierdurch

den herzlichsten Dank

aus
Riesa, den 11. October 1899.

Das Wahlcomité.

L. A.: Bernh. Nake.

Vom 1. Jan. 1900 sind
7500 Mt.

feststehend auszulösen **Alberstr. 11 I.**

Ein Mädchen von 14 bis 17
Jahren für leichte Arbeit sofort zu
mieten gesucht. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.

Mädchen od. Frau
für dauernde leichte Arbeit gesucht
Wismarstr. 19.

Kräfteige Arbeiter
gesucht.

Eiserelei-Act.-Ges., Riesa.
Gesucht

wird eine gebrauchte Hobelbank mit
neuem Handwerkszeug von
Kraut, Schmiedemstr., R.-W.-Pl.

Stychnin-
Sacharin-Weizen

von garantirtem Stärkegehalt zum Vergh-
en der Feldmäse empfiehlt:
à Pfund 60 Pfg.,
10 „ 5.00 Mt.,
100 „ 45.-- Mt.

Weizen wird in Zahlung genommen.
Für Gemeinden Sammelpackungen.
Apotheke Riesa.

Beste Mariascheiner
× Braunkohlen
empfiehlt ab Schiff in Gröba
F. C. Scheue.

Joh. Hoffmann,
Riesa, Hauptstrasse 36.
Buch-, Musikalien- und
Papierhandlung.

Reichhaltiges Lager von Büchern
jeder Art.

Täglicher Eingang v. Neuigkeiten.
Antiquaria.

Ansichtsendungen bereitwilligst.
Probenummern, Kataloge und
Prospekte gratis.
Journallesezirkel, Leihbibliothek.

Fahrräder,
nur erste, deutsche Marken,
empfiehlt billigst

Richard Nathan.
Beselingerstr. 4
Reparaturwerkstatt.

Trauringe
in allen Preislagen mit
geschl. Goldstempel

hies am Lager bei
B. Költzsch,
Goldwarenhandlung,
Wettinerstr. 37,
neben Hotel Münch.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Einwohnern von Grö-
del und Umgegend zur Nachricht, daß
ich die

Gärtnerei

des Rittergutes Grödel pachtweise
übernommen habe. Empfehle gleichzeitig
alle Sorten Winterreien, welche gut
und billig ausgeführt werden.
Grödel. Hochachtungsvoll
Ernst Voigt.

Große Posten Kleider- Stoff- Reste

werden mit Verlust an
Wiederverkäufer
abgegeben.

Es ist damit auch Damen
Gelegenheit geboten
Geld zu verdienen.

Max Dreßler,

Inhaber der Firma:
M. Schneider,
Dresden, Bragerstr. 12.

Neue und gebrauchte Pianos

Flügel, Harmoniums
nur renommirter Fabrik.
in jeder Preislage, auch
auf Abzahlung
ohne Preisermäßigung empfiehlt
Pianolager u. Versandthaus
Stolzenberg, Dresden
Ihnan-Georgs-Platz Nr. 13, p.
Empfohlen v. Kgl. Konservatorium.
Circa 100 Instrumente zur Auswahl.
→ Preialliste gratis. →

Für Pferdebesitzer!

Leder-, Fuß- und Geschirr-
satt, Lederlack, Kartätschen
u. Striegel, Wägenbürsten,
Kämme, Wagenbürsten,
Büchler und Schwämme.
F. W. Thomas & Sohn.

Ganz frisch eingetroffen

ff. Magdeb. Sauerkraut,
Raumb. Sauerkraut,
la Pfeffergurken, Senfgurken
empfiehlt äußerst billig
Mag. Schmidt, Rastantenstr. 18.

Hotel Wettiner Hof.

Donnerstag, den 12. October

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 2. Pionier-Bataillons Nr. 22.
Direktion: Kgl. Stabshornist J. Gimmeler.

- Programm. 1. Theil. 1. Overture z. Op. „Oberon“ v. C. M.
von Weber. 2. Toreadors et Andalouse, v. A. Rubinstejn. 3. Bargo,
v. G. Hübel. 4. Wiener Blut, Walzer v. J. Strauß. 5. Große Fantasie
a. d. Op. „Lohengrin“, v. R. Wagner. — 2. Theil. 6. Overture a. d.
Op. „Rigodon“, v. R. Thomas. 7. Seltige Kindheit (für Streichquartett),
v. F. Beer. 8. Ungarische Mäpplöbe Nr. 1, F-dur, v. Fr. Ligt. 9. In-
troduction, Reclatib und Jagdchor a. d. Operette „Der Strohwitwer“,
v. J. Gimmeler. 10. Auf die! feinsten Wunsch: „Im Automaten-Salon“,
großes humoristisches Potpourri v. Bollstedt.

Nach dem grosser BALL.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.
Billets à 40 Pfg. sind in der Buchdruckerei des Herrn Abendroth,
Rustfaltenhandlung des Herrn Nothher und im Algarrengeschäft des Herrn
Schnelle zu haben. Höflichst laden ein
R. Richter. J. Gimmeler, Kgl. Stabshornist,
Wohnung: Wettinerstr. 35, I.

Gasthof Jahnishausen.

Sonntag, den 15. October

groses Militär-Concert und Ball,

ausgeführt von der Capelle des
6. Feld.-Art.-Regts. Nr. 68, unter Leitung seines Corpssführers Herrn Zickert.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet ganz ergebenst ein **Reinhold Heinze.**
Vorverkaufskarten à 40 Pfg.

Zahnkünstler Fr. E. Nitzsche,

Wettinerstr. 19 I.

Sprechzeit täglich.
Künstliche Zähne in Gold, Rein-Aluminium, Kautschuk usw.
Zahnkronen (ohne Gummiplatte), bester Zahnersatz. Repa-
raturen und Umarbeitung schlechtpassender Gebisse.
Plombirungen höherer Zähne nach Beschaffenheit in Gold,
Amalgam etc. und Zahnextraktion auf Wunsch schmerzlos.
Sorgfältige Behandlung; mittelst Sterilisirungs-Apparat peinlichst rein-
gehaltene Instrumente.
Uebernehme vollständige Garantie von mir ausgeführter Arbeiten.

Schellfisch.

Von morgen Donnerstag früh
an wöchentlich 3-4 mal frische Sen-
dung, desfalls stets lieferbar. Des-
gleichen lebende
Karpfen,
Schleie,
Aale,
Krebse (groß und mittel),
Suppenkrebse,
Steinbutt,
ff. Zander (auch ausgewogen)
empfiehlt **G. F. Hentschel,**
Fischhandlung, Wettinerstr. 29
NB. Woche gleichzeitig bekannt, daß
mein Geschäft **Sonntags Vormittags**
von 7-8 Uhr und von 11-1 Uhr
geöffnet ist. **E. C.**

Obstweine.

- | | |
|----------------------------|------|
| Johannisbeerwein, à Fl. M. | 1,00 |
| Stachelbeerwein, | 1,00 |
| Erdbeerwein, | 1,20 |
| Heidelbeerwein, | 0,50 |
| Apfelwein, | 0,40 |
- Ernst Schäfer.**

Cacao,

garantirt rein, à Pfd. Mt. 1,40,
1,60, 1,80, 2,20.

Vanille-Bruch Chokolade,

à Pfund 80 und 90 Pfg.
Ernst Schäfer.

Dochfeine Weintrauben,

frisch vom Stock, à Pfund 25 Pfg.
Versandt nach auswärts in Postkörben.
Riesa. * **Ferdinand Müller.**

ff. Meierei-Weibe-Butter off
Postsch. 5 Kilo, täglich frisch gegen
Nachn. à 8 Mt. Gb. P. Genuß,
Chaugarren b. Sr. Kraulden Döhr.

Zum Schlachtfest,

morgen Donnerstag, den 12. ladet,
freudlichst ein **Wilhelm Zimmer,**
Gröba am Bahnhof.

Gasthaus Zeithain.

Freitag früh Schlachtfest.

Schusters Restaurant.

Donnerstag, den 12. bis.
Schweinschlachten.
Ergebenst ladet ein **A. Schuster.**

Gasthof gute Quelle.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.
J. Göhler.

Parckschlößchen.

Morgen Donnerstag Schlachtfest,
wora ergebnst einladet **G. Vogel.**

Verammlung der Schweine- Versicherung Nöderau,

Sonntag, den 15. October, Nach-
mittags 3 Uhr im Gasthof Zeithain.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Verammlung
morgen Donnerstag,
abends 9 Uhr im
„Hotel Münch.“ Er-
scheinen aller Mit-
glieder erwünscht.
Der Vorstand.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres
theuren Vaters, Vaters und Bruders,
des Bahnbauleiters **Gottfried Wilhelm
Schmidt** sagen wir Allen unsern herz-
lichsten Dank für den reichen Blumen-
schmuck, ferner seinen Vorsetzten und
Mitarbeitern für die Begleitung zur
letzten Ruhestätte, sowie Herrn Pastor
Neumann für die tröstlichen Worte
am Grabe und Herrn Cantor Fuhr-
mann für den erhebenden Gesang.
Wäge Gott Allen ein reicher Vergeltes
sein! Dir aber, lieber Vater, ruhen
wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewig-
keit nach.
Rödera u, den 10. October 1899.
**Die trauernde Wittwe Amalie
Schmidt** nebst Kindern und
Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag entschlief sanft unsere
gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter
Frau verw. Friederike Seyfert
im 94. Lebensjahre. Dies theilneh-
menden Freunden zur Nachricht.
Riesa, den 11. October 1899.
Die Familie Feind.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen

zeigen hoch erfreut an
Bahnhof Riesa,
den 11. October 1899
André Müller und Frau.
Hierzu 1 Beilage.

England und Transvaal.

Ueber die Frage, ob der Sieg Englands im Falle eines Krieges mit Transvaal unzweifelhaft ist, enthält der „Nieuwe Rott. Courant“ folgenden interessanten Privatbrief, den wir nach der „Tägl. Rundschau“ reproducieren: Pretoria, 2. Sept. 1899.

Armees in die Nähe von Pretoria gekommen ist, so wird ein kleiner Theil der Buren die Festung besetzen, der größere Theil aber draußen bleiben, denn die Buren vollständig einzuschließen, ist bei ihrer bekannten Tactik eine Unmöglichkeit.

Für einen europäischen Kriegsmann ist es außerordentlich schwer, sich eine Vorstellung von der Bodenbeschaffenheit des Landes und der Buren-Tactik zu machen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Ausführungsgezet zum Handelsgesetzbuche. Das Gezet tritt gleichzeitig mit dem Bürgerlichen Gesetzbuche in Kraft.

melden. Junge Leute von kräftigem Körperbau, einer Größe von mindestens 1 Mtr. 67 Zm. und nicht unter 19 Jahre alt, werden für Kautschou als Dreijährig-Freiwillige angenommen.

Aus Breslau wird gemeldet: Der gesammte Vorstand der hiesigen Weberinnung hatte sich wegen Untreue, begangen durch widerrechtliche Vertheilung von Innungsberemngen an die Mitglieder, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten.

Der commandirende General des XVI. Armeecorps, Graf v. Daeleler, soll, wie die „Lothringer Zeitung“ meldet, den Vorsth in der in Berlin zusammentretenden Commission zur Festsetzung des Entwurfes einer neuen Felddienordnung für die Armees übernehmen.

Der kürzlich ins Leben gerufene deutsch-russische Verein zur Pflege und Förderung der gegenseitigen Handelsbeziehungen ist gegenwärtig damit beschäftigt, die im Handelsverkehr mit Rußland geltenden Gebräuche, insbesondere in Bezug auf Angebot, Lieferung, Kauf, Verpackung, Versendung, Ziel, Bezahlung u. s. w., sowie im Verkehr mit Rußland hervorgetretene Uebelstände zusammenzufassen.

Der Kriegshafen von Kiel bietet noch immer, besonders in der Zeit zwischen Freitag und Montag ein recht belebtes Bild. Außer dem russischen Kanonenboot „Siljak“, das an der innersten Hafenboje liegt, sind nach ihren mehrtragigen Liegungen in See das Artillerieschulschiff „Mars“ mit seinen Tendern, das Küstenpanzerschiff „Obin“, sowie die Schiffe „Friedrich Carl“ und „Vineta“, die fast täglich in See üben und Probefahrten machen, wieder an ihrer Bojen.

Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein Kaiserliches Handschreiben an den Grafen Clary, durch welches die Schließung der 15. Session des Reichsraths verfügt wird.

Oesterreich-Ungarn.

Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein Kaiserliches Handschreiben an den Grafen Clary, durch welches die Schließung der 15. Session des Reichsraths verfügt wird.

Der Forstmeßias.

Eine Waldgeschichte aus Steiermark von Arthur Kehlner. (Fortsetzung.)

„Ja, und das Nachsehen dazu!“ „Wie meinst, Radl?“ fragte scharf der Händler. „Ich meine wegen des Messens, wie es ausgemacht ist!“

Unschlüssig steht Radl, während die Holzknechte am Wurf die Bloche vollends zur Seite rollen.

„Es ist zu wenig, Baumer! Leg' noch zu! Du brauchst das Holz...“ „Und Du brauchst Baargeld, das hebt sich gegenseitig auf. Schlag' ein, und ich lasse gleich verladen.“

„Leg' noch zu!“ „Rein! Für die gezahlten hundert Gulden nehm' ich Startholz im entsprechenden Werthe! Das andere kannst ja versuchen besser anzubringen.“

Radl sieht ein, daß alles Reden nichts nützt; er kennt den Starthops des Händlers gut genug, um zu wissen, daß Baumer lieber Strafe wegen Terminversäumnis zahlt, als einem Waldbauer einen höheren Preis bewilligt.

„Zähl' nach, Radl, es wird stimmen!“

Sorgsam läßt der Endbauer die Banknoten durch die schwierigen Finger gleiten und zählt bedächtigt. „Es ist richtig! Aber einen Fünfer könntest schon noch drauflegen für was Trinktbares!“

Baumer lacht spöttisch auf: „Nichts, nicht einen Heller geb' ich! Also abgemacht!“

Damit wendet sich der Händler zu den Knechten und beschließt, aufzuladen, wozu die Wagen theils schon bereit stehen, theils morgen früh noch kommen werden.

Baumer überwacht das Ladegeschäft bis zur Dämmerung, theilt den Knechten mit, daß morgen nach völliger Verladung ausgezahlt werde, und begiebt sich dann auf den Heimweg.

IV.

Wie Flugsfeuer hat sich die Kunde vom Brandverbot im Graben und hinauf zu den höchstgelegenen Einböden verbreitet. Die Kirchgänger brachten die Hubschotschaft heim und trugen sie alsbald weiter, so daß alle Grabenbauern und Kleinhäusler davon Kenntniß erhielten.

Auf den Brandhof brachte der Oberknecht diese inhaltschwere Neuigkeit, und zwar erzählte er sie dem Hirzegger halsbrecend und bedächtigt, in der Erwägung, daß eine pflichtliche Ueberrachung den hitzigen Bauer leicht zu einem Handgriff veranlassen könnte.

Hirzegger knurrt: „Das seh' ich, dummer Teufel!“ „Und in der Kirche war ich auch!“

„Das war Deine verdammte Pflicht und Schuldigkeit vorm Herrgott!“

„Er hat curios 'predigt, der Pfarrer.“ „Wirft es halt nicht recht verstanden haben!“

„Kann schon sein. Den Gemeindevienet hab' ich beser verstanden!“ Hirzegger horcht auf und fragt: „Hat denn der auch was — 'predigt?“

utter off... ttfest, 12. Iabet, Zimmer... chain... rant... Schuster... uelle... chlachtfest, Vogel... Schweinez... eran, egend, Nach... Zeithain... ritt... rstand... ank... obere unferes... d Bruders... d Wilhelm... untern herzen... Blumen... gesehten und... stellung zur... herra Pastor... chen Worte... antor Fahr... ners Gesang... der Bergester... ater, rufen... die Zwöl... oher 1899... e Amalie... ern und... eige... i kanst unsere... Urogroßmutter... ke Seyfert... des theilneh... chricht. der 1899... ie Feind... rt eines... ngen... and Frau... age.

Verwickelt.

Widmung. Die Eltern, die ihren übermüthigen Kindern „Widmung“ zurufen, dürfen wohl zum Theil keine Ahnung haben von der früheren Bedeutung dieses heute harmlosen Wahnsinns. Widmung ist eine aus dem tiefsten Mittelalter überkommene Bezeichnung für uneheliche Kinder und ungeliebte Leute unbekannter Herkunft, über die sich die Landesherren, besonders in der Pfalz und in Württemberg, das Recht der Leibeigenschaft aneigneten. Die Widmung mußten den landesherrlichen Schutz mit dem Fingerring (Fingerring) bezahlen, nach ihrem Tode fiel das „Widmung“ (das schönste Stück Vieh im Stalle) dem Fingerring zu. Verschiedene Uebersetzungen in der Ausübung dieses uralten Schutzes verwickelten im Jahre 1665 den Kurfürsten Carl Ludwig von der Pfalz in erbitterte Streitigkeiten mit seinen süddeutschen Nachbarn, so daß nicht einmal die Intervention Kaiser Leopolds I. die Feinde zu trennen vermochte. Erst der Einbruch Frankreichs und Schwedens als Garantienächte des westfälischen Friedens gelang es, den „Widmung“ aus der Welt zu schaffen.

Der König der Spieler. In dem großen Spielerproceß, der gegenwärtig das Berliner Landgericht beschäftigt und das Treiben im „Club der Harmlosen“ beleuchtet, erwiderte einer der Angeklagten auf die Bemerkung des Präsidenten, daß einmal der Bankhalter die Hälfte des Ertrages der Clubleitung überwiesen habe, was höchst auffallend sei: „Niemand der Beteiligten, selbst nicht Herr v. Gally, der eifrigste Spieler von Europa, hat das auffallend gefunden.“ Herr v. Gally verdient in der That diese Bezeichnung. Vor einigen Jahren nannte man ihn auch den „König der Spieler“. Es war ihm nämlich gelungen — was keiner noch vor ihm erreicht hatte — die Bank von Monte Carlo zu sprengen. Er gewann damals an einem Abend über 600 000 Francs und am zweitfolgenden Abend 800 000 Francs. Da beim zweiten Mal die ganze Summe nicht in Spielstühle vorhanden war, mußte erst Geld herbeigeschafft werden, was übrigens selbstverständlich keinerlei Schwierigkeiten bereitete. Aber „gesprengt“ hatte Gally dennoch die Bank und deshalb erhielt er den Titel eines Spielkönigs. Sein Glück währte nicht lange. Er verlor bald wieder die ganze Summe und im Laufe der folgenden zwei Jahre auch zwei große Erbschaften. Louis v. Gally ist ein ungarischer Gutsbesitzer,

den die Spielwuth von der heimathlichen Scholle fortgetrieben hat. Wo in Europa öffentlich oder geheim Roulette oder Trente et Quarante gespielt wurde, war sicher auch Gally als waghalsigster Theilnehmer zu finden. Den noch Offende kommenden Spielern ist der große Mann mit den interessanten blauen Gesichtszügen keine unbekannte Gestalt. Im großen Spielclub privet war er jedoch heuer nicht mehr anzutreffen. Er frequentirte die kleinen Cercles und sagte, daß ihm schon seit Langem das Spielerglück nicht hold sei. Jene Bekannten aber, denen er stets bereitwillig größere Summen geliehen habe, seien schändliche Kerle, die ihn im Stiche ließen. Er kennzeichnete seine Art zu spielen, in einem Gespräch mit einem Freunde des „J. D. C.“ wie folgt: „Was mich von den anderen Spielern unterscheidet, ist die Courage, mit der ich spiele, und die Verachtung des Glüdes. Wenn ein Anderer einen größeren Gewinn erzielt, freut er sich ungeheuer. Er trennt sich nur ungern von dem Schätze, hat zwar nicht die Kraft, ihn ganz zu behalten, aber er setzt kleinweise weiter und verliert langsam, aber sicher das Ganze. Ich aber beachte den Gewinn gar nicht, und wenn es viele Tausende sind. Ich rufe mir zu: Was, Glück, Du bietest mir das, das ist mir zu wenig, ich will noch mehr, viel mehr, und mit Verachtung schleudere ich den ganzen Gewinn von mir und setze ihn neuerlich auf wenige Zahlen. Und das Glück läßt sich nicht zurückstoßen, es kommt wieder und bringt mehr. Auf diese Weise habe ich die Bank von Monte Carlo gesprengt.“ — Auf diese Weise ist aber auch der „König der Spieler“ um sein ganzes Vermögen gekommen.

Haus- und Landwirtschaftliches.

Weinbeercompot. Man läßt die Beeren von 5 bis 6 nicht überreifen Trauben mit 200 Gr. in 1/4 Liter Wasser gelühtem Zucker, den man gut abschäumt, etwa acht Minuten aufwallen, wobei beachtet werden muß, daß sie nicht aufspringen, nimmt sie mit dem Schaumlöffel heraus, löst den Syrup dicklich ein und gießt ihn über die in einer Schale angerichteten Beeren und läßt das Compot abkühlen.

Weinbeeren in Zucker eingemacht. Man entfernt mit einem spitzen Hölzchen die Kerne aus den Beeren, legt sie in ein Casserol mit Wasser und bringt sie langsam zum Kochen, läßt sie dann noch etwas ziehen und durch ein Sieb

abtropfen. Dann schüttet man sie in eine Terrine, lüthert per 1/2 Kilo Beeren, 1/2 Kilo Zucker bis zum Flug gießt ihn über die Beeren, bedeckt sie mit Papier, setzt am folgenden Tage den Zucker wieder ab, löst ihn auf, gießt ihn wieder auf die Früchte, schüttet ihn am nächsten Tage wieder ab, siedet ihn bis zur Perle, läßt die Beeren einmal darin überwallen, nimmt sie heraus, thut sie in Gläser, füllt den Syrup nach dem Erkalten hinzu, überbindet die Gläser mit Blase und bewahrt sie an einem kühlen Orte.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. October 1899.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:

Table with 2 columns: Destination and Time. Destinations include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:

Table with 2 columns: Destination and Time. Destinations include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Ankunft in Riesa von:

Table with 2 columns: Origin and Time. Origins include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Ankunft in Riesa von:

Table with 2 columns: Origin and Time. Origins include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Dresdener Pferderennen.

Sonntag, den 15. Oct. 1899, Nachm. 1 1/2 Uhr
Sechs Rennen = 12700 Mk. Preise.
Fahrplan der Sonderzüge nach Reich ab Hauptbahnhof (Zobellstr.)
Einfahrt: 1 1/2 Uhr Nachm. ab nach Bedarf. Rückfahrt: 5 30 Uhr Nachm. ab nach Bedarf.
Außerdem wird der Zug 12 46 Nachm. aus Schandau zum Aussteigen und der Zug 6 29 Uhr zum Einsteigen von Helfenden in Reich halten.
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.
Alles Nähere siehe Anschlagtafeln!

Technische Fachschulen Arnstadt i. Th.
Lehrgegenstände: 2. Eisenbahn-Techniker u. Bahnmelster u. 3. Straßen- u. Tiefbau-Schule. Lehrjahr 4 Semester. Aufnahmeprüfung am 1. September.
Direktor M. Rühl.

Parquett- u. Violoncell-Weiche, Terpentin, Benzin, Fußbodenöl, Fußleder, Fußseife, Putzmaschine, Fußabstreicher.
In allen Sorten und Größen.
Schrupper, mit Stiel von 50 Pfd. an.
Möbelpinsel, Möbelpinsel, Federwedel, Teppichkehrbesen, Ausklopper, Kehrbesen von Borste, Kophaar, Cocos etc.
F. W. Thomas & Sohn, Hauptstraße 69.

Polardauen
(Weglich gekürzt) Nur 3 Mark per Hund. Weichhaarige Spezialität ersten Ranges! Ueberträgt an den Hund die Wärme, weicht nicht an heißen Tagen ab, weicht nicht an kalten Tagen an. In Farbe der Oberhaare ähnlich dem Haar der Pferde. In der Unterhaare gewöhnlich für Hunde, u. selbige Unterhaare, eben für Hunde u. in halbschwarzen Farben vorzuziehen. Jedem beliebigen Hundeshaar gegen Regen! Weichhaarigkeit bewirkt, daß die Haare nicht abfallen, sondern an der Haut haften.
Poehner & Co. in Herford (Südwestfalen) am Markt und Poststraße.

Vogel, die auch in der Gegend häufig sind und fange leicht zu sein. Die Vogelfutter von Oskar Scherff, Leipzig. Nur in Originalpackungen erhältlich in Riesa bei Carl Schneider, in Ordo bei Aug. Thieme.

Herrentaschentücher, 1/2 Dbd. 1.10 Mk. sind wieder eingetroffen und empfiehlt
Bismarckstr. 45. **M. Schwarz.**

Kopfschales in wunderschönen Farbenstellungen 75 Pfg., 1.00, 1.25, 1.50, 3.00.
Kopftücher, in einfarbig und mit bunten Konten 60 Pfg., 75 Pfg., 1.00, 1.25, 2.00.
Wollene u. Tricot-Handschuhe schwarz, weiß, buntestreift, für Damen und Kinder zu sehr billigen Preisen.
Strümpfe und Socken, in allen Größen u. vorz. Qualität.
wollenen Strickgarnen, 5 Striknen schon zu 20 Pfg.
Paul Bischof, Bahnhofstraße 16.

Vorteilhafter Kauf!
Kleiderschränke, 2 thürig, ohne Kasten, à 28 Mk., Kleiderschränke, zweithürig, mit Kasten à 30 Mk.
Bei Bedarf hält sich bestens empfohlen
Joh. Guderlein, Möbelfabrik, Riesa.

Nähmaschinen in größter Auswahl empfiehlt billigst
Richard Nathan, Mechaniker u. Optiker.
Bestellungsrecht. Reparaturwerkstatt.

B. Röllich, Uhren und Goldwaaren, Riesa, Wittenerstr. 37, neben Hotel Münch. Verkauf u. Reparatur aller Uhren u. Goldwaaren zu billigsten, streng reellen Preisen.

Auf Sirocco streng naturell geröstete Kaffees, hochfein im Geschmack, à Pfund 80 bis 200 Pfg., bei 5 % Rabatt, empfiehlt
Ernst Schäfer, Alleinbesitzer des „Sirocco“-Kaffee-Rösters.

Feinste neue Braunschweiger Gemüse-Conserven
als: 2 Pfd. 1 Pfd. 1/2 Pfd. Pfg.
Stangenspargel, extra stark 200 111
Prima 185 100
Schnittspargel, Prima mit Köpfen 138 81 46
mit Köpfen 117 65 40
Schnittbohnen, feinste junge 42 29
Erbsen, extra feine junge 118 68 41
feinste junge 90 52 35
junge 63 40
Melange-Gemüse 74 44
Champignons 155 90

Steinpilze etc.
Ferner Frucht-Conserven, Celfardinien etc. Preis fest und zu billigsten Preisen.
Ernst Schäfer.
Das Pferdegeschäft von **Oskar Merzdorf** in **Messa bei Lommatzsch** empfiehlt eine große Auswahl vorzüglicher ganz gleicher Gespanne in verschiedenen Farben, dänische Arbeits- und Hofmeister Wagenpferde, sowie einen großen Transport 1 1/2, und 2 1/2 jährige starke Fohlen. Derselben stehen in meiner Behausung unter voller Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Creditanstalt für Industrie und Handel Riesa, Kaiser-Wilhelmplatz 11. Telefon-No. 65.
Reservefond 5 Millionen Mark.
Actienkapital 20 Millionen Mark. Errichtet 1856.
An- und Verkauf aller Arten Werthpapiere, Sorten und ausländ. Valuten.
Spendenfreie Einlösung aller Arten -on Coupons.
Discontirung von Wechseln und Devisen zu constanten Bedingungen.
Emission von Wechseln. Lombardirung von Effecten etc.
Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken in direkter Vertretung der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greiz.
Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.
Conto-Corrent- und Check-Verkehr.
Annahme von Baarzahlungen gegen Depostenscheck zur Verzinsung.
Auf Baarzahlungen vergüten wir je nach Kündigungsterm 2-4 %.
Gewährung von Vorschüssen auf Waaren und Rohproducte.
Lagerplätze bei Speicherraum stellen auf Wunsch zur Verfügung.

A. Messe,

Bankgeschäft,

Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung
aller Bank- und Börsengeschäfte,
 wie:
 An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;
 Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
 Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit $2\frac{1}{2}\%$
 „ monatl. Kündigung „ $3\frac{1}{2}\%$
 „ viertelj. „ „ 4%
Baareinlagen „ halbj. „ „ $4\frac{1}{2}\%$ p. a.

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Einfarbige Stoffe.

Glatte Stoffe:

Cheviot, Crêpe, Armure, Diagonal, Foule etc.
 90—120 cm breit, Meter 65, 80, 90,
 95, 100, 110 Pf. bis M. 4.

Gemusterte Stoffe:

elegante Tupfen, gestreift sowie mit kleinen
 Effekten 90—120 cm breit, Meter 85,
 100, 115 Pf. bis M. 4.80.

Tuche:

uni sowie melirt, in allen feinen Saison-
 Farben, 115—130 cm breit,
 Meter von M. 2.50, 3.— bis 5.75.

Schwarze Stoffe.

Glatte Stoffe:

Cheviot, Crêpe, Cachemire, Armure, Foulé,
 Sergo etc., 90—110 cm breit,
 Meter von 65, 75 Pf. bis M. 5.50.

Fantasie-Stoffe:

Aparte neue Muster mit und ohne Seiden-
 Effekten, 90—120 cm breit,
 Meter von 85, 100 Pf. bis M. 8.—

Special-Sortimente:

Trauer-Stoffe.

Kleider-Stoffe

Sämmtliche

Herbst- und Winter-Neuheiten

für Promenaden,
 Haus- und Gesellschafts-Kleider

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Fantasie-Stoffe.

Zwei- und mehrfarbige:
 Ramagé, Matelassé und Friés; Satin à Gal-
 lon etc. 90—120 cm breit, Meter von
 95, 110, 125 Pf. bis M. 7.50.

Carreaux und Streifen

in neuen aparten Farbenstellungen,
 90—120 cm breit, Meter von 75, 80,
 95 Pf. bis M. 5.—

Hauskleider-Stoffe:

Cheviot melirt, Loden, Fil à fil Halbtuch,
 Lustra etc. 85—130 cm breit,
 Meter von 40, 45, 60 Pf. bis M. 3.25.

Gesellschafts-Stoffe.

Glatte Stoffe:

Crêpe, Virginia, Balist, Cachemire, Che-
 viot, Alpakka etc. 90—120 cm breit,
 Meter von 75, 100, 125 Pf. bis M. 5.50.

Gemustert und gestreift

mit Seiden- und Mohair-Effekten,
 90—115 cm breit, Meter von 125, 130,
 135 Pf. bis M. 3.80.

Special-Sortimente:

Braultkleider-Stoffe.

Robert Bernhardt

Manufaktur-, Modewaaren- und Confections-Haus

Dresden,

Freiberger Platz 18, 20,

Dresden.

Habe mich in Riesa als

Spezialarzt

für Zahn- und Mundkrankheiten

niedergelassen.

Anfertigung sämtlicher zahntechnischer Arbeiten (Gebisse in Haut-
 schul und Metall, Gold, Platin etc., Zahnersatz ohne Platte bei Erhaltung der
 Wurzel, Kronen- und Brückenarbeiten).

Plombieren von Zähnen mit Cement, Amalgam, Sinn, Gold,
 Porzellan usw.

Auf Wunsch werden Operationen wie Zahnextraktionen usw.
 völlig schmerzlos vorgenommen, und zwar mit lokaler
 Betäubung oder in allgemeiner gefahrloser Brom-
 aethernarkose.

Sprechstunden: 9—1 Uhr und 2—5 Uhr.
 Sonntags nur Vormittags.

Dr. med. Albert Grünenthal

prakt. Arzt;

Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten,
 Bismarckstrasse 38 I.

Verzinnerei.

Zum Verzinnen von Metall-
 gegenständen aller Art empfehlen sich
 Otto & Geyer, Döbeln i. S.



Trauringe.

In allen Größen u. ver-
 schied. Qualitäten fertig
 am Voger, empfiehlt

blüht A. Herkner,

Uhren-, Gold- und Silberw.-Handl.

Auction.

Der Weidenbestand am hiesigen Dorsteiche soll nächsten Sonntag, den
 15. October, Nachmittags 1 Uhr öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Beitzheim, den 11. October 1899.

Der Gemeindevorstand daselbst.

Leipziger Allerlei

(hochseine Mischung) empfiehlt

Max Heinicke.

Donnerstag, den 12. October cr., eröffne ich die seither von
 Herrn Ferdinand Bergmann, Altmarkt 1, innegehabte

Colonialwaaren-, Landesprodukten- und Spirituosen-Handlung.

Wie früher, wird es auch jetzt mein eifrigstes Bestreben sein,
 alle mich Beehrenden durch gute Waare bei mäßigen Preisen und
 durch aufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen und bitte ich
 um freundliche Unterstützung.

Hermann Grünberg,

Altmarkt 1,

bisher Kastanienstr. 78.